

GLOSSIERT

Chaos vs. Gloria

Sapperlot! Da ist ja mal richtig was geboten bei uns in der Region. Schlagzeilen, die man sonst nur aus Hamburg oder Berlin kennt – von einer „Massenschlägerei“ lese ich in meiner geliebten Heimatzeitung. Aber dabei geht es nicht um verummte Krawallmacher, sondern um Fußball! Dieser ansonsten so friedliche, ja beinahe niedliche Sport, bei dem 22 Erwachsene in kurzen Hosen auf grünem Gras mit einem Ball herumtollen, plötzlich eskaliert er.

Gut, die A-Klasse gilt ja unter Insidern schon länger als die härteste Liga Bayerns, in der die Kerle eben noch echte Kerle sind. Wie man hört, gibt es sie dort noch, die gestählten Recken, die sich vor dem Spiel nicht warmlaufen, sondern warmsaufen. Das sind meist die, deren Vereine dann in die ebenfalls berühmt-berüchtigte Kreisklasse aufsteigen. Weitere Schlagzeilen machte in dieser Woche aber kein Kreisklasserverein, sondern ein Zweitligist: „Chaostage“ in Ingolstadt!

Mir ist ja vor Lachen beinahe der Kaffeehumpen aus der Hand gerutscht beim Zeitunglesen. Die Schanzer! Mit ihrem schicken Sportpark, gepäppert und gestopft mit den Werbegeldern von der Union, eigens vor ein paar Jahren erfunden worden, um das langweilige Ingolstadt wenigstens im Fußball ein wenig aufregender zu machen. Ich muss sagen, das ist tatsächlich gelungen. Ok, sportlich ist das alles schon eine Weile nicht mehr der ganz große Knaller. Alleine das war in den vergangenen Monaten amüsant genug. Aber jetzt! Chaostage! Der fünfte Trainer in der laufenden Saison! Herrlich.

Ich wische mir derweil die vom Kichern feuchten Augen und lehne mich entspannt zurück. Denn spätestens jetzt ist eins klar: Sie können uns unsere Sparkasse wegnehmen, sie können uns die Außenbezirke zubauen mit ihren Ingenieursvillen, aber im Fußball? Da heißt es: „Hier! Regiert! Der VfB!“ Unsere grün-weißen Bomber sind schneller drin im DFB-Pokal als jemals ein Ingolstädter auf der Autobahn Richtung Starnberg ist, so viel ist sicher. Und wenn das so weiter geht, dann können sich die Schanzer zumindest auf ein gutes Spiel in der Saison in ihrem Sportpark freuen: Wenn nämlich der VfB Eichstätt zu Gast ist beim FC Ingolstadt – in der Dritten Liga.

Mit fröhlichem „Olé, olé“ grüßt Ihr Schlossleutnant Lorenz Krach

Umwelttag des Anglervereins

Eichstätt (EK) Seinen jährlichen Umwelttag veranstaltet der Anglerverein Eichstätt am morgigen Samstag, 6. April. Treffpunkte sind jeweils um 8 Uhr die Jugendhütte in Dollnstein, das Schlauchwehr in Eichstätt an der Willibaldsbrücke, die Brücke in Pfünz und die Brücke in Böhming.

Imker bieten Vortrag an

Eichstätt (EK) Der Imkerverein Eichstätt bietet am Mittwoch, 10. April, einen Vortrag von Corinna Stoiber zum Thema „Propolis und Pollen-Gewinnung und Verwendung“ an. Beginn am Lehrbienenstand in Rebdorf ist um 19 Uhr.

Badefahrt nach Bad Gögging

Eichstätt (EK) Die Badefreunde Eichstätt veranstalten am Mittwoch, 10. April, eine Badefahrt nach Bad Gögging. Abfahrt ist um 14 Uhr am Busbahnhof in Eichstätt. Anmeldung unter Telefon (08421) 54 06.

Entenquartett auf Abwegen



Mitten auf der vielbefahrenen Westenstraße in Eichstätt fanden sich Donnerstagvormittag diese vier Stockenten wieder. Sie liefen aufgeregt schnatternd hin und her und zwangen manchen Autofahrer zu einem unfreiwilligen Kurzstopp. Nach einer Weile hatte das Federvieh offenbar genug von seinem Ausflug und trottete sich wieder in Richtung Altmühl. Foto: Knopp

Volksmusikanten „mittendrin“

Wieder abwechslungsreiches Programm von 19. bis 21. Juli geplant – Anmeldung läuft

Von Edith Rixner

Eichstätt (EK) „Mittendrin“ geht in die fünfte Runde: Vom 19. bis 21. Juli gibt es wieder ein abwechslungsreiches Volksmusikprogramm in Eichstätt. Bei der vierten Auflage vor zwei Jahren hatten rund 100 Gruppen mit insgesamt gut 1400 Mitwirkenden etwa 20000 Besucher begeistert. Ab sofort können sich Instrumental- und Gesangsgruppen für das diesjährige Festival anmelden. Auch der Bayerische Rundfunk hat sich bereits wieder angekündigt.

Nach 2011, 2013, 2015 und 2017 findet heuer die fünfte Auflage und damit ein kleines Jubiläum statt, zu dem wieder zahlreiche Musikerinnen und Musikanten erwartet werden, die ein buntes Volksmusikprogramm auf den Plätzen, in den Straßen und in zahlreichen Gaststätten in der Eichstätter Innenstadt gestalten. Der erste Volksmusiktag hatte im Rahmen der bayerischen Kultur- und Jugendkulturtage stattgefunden, inzwischen hat sich das Festival im Zweijahresrhythmus etabliert. Es wird von dem 2012 gegründeten Kulturverein Mittendrin mit seinem Vorsitzenden, Kreisheimatpfleger Dominik Harrer, veranstaltet.

Angeschlossen sind wie in den Vorjahren die Willibalds-Dult und das Fischerfest sowie der „Mittendrin-Markt“, der für Handwerk, Kunst, Musik und Tracht in und vor der ehemaligen Johanniskirche auf dem Domplatz seine Pforten öffnen wird. Zum Mitsingen fordert das Volksmusikarchiv Oberbayern auf „Singen, Tanzen, Musizieren in der Oberpfalz“ heißt es am Stand der Oberpfälzer Volksmusikfreunde. Der Verein für Volksmusik und Volkslied ist ebenfalls wieder mit einem breiten Mitmachangebot am Start, ebenso wie die Beratungsstelle für Volksmusik des Be-

zirks Schwaben und das Oberösterreichische Volksliedwerk. Freunde des Volkstanzes dürfen sich auf Tanzmeisterin Katharina Mayer und ein Angebot aus ihrer Tanzwerkstatt sowie Steffi Zachmeier mit Einblicken in fränkische Volkstänze und Tanztraditionen freuen. Ein Alleinstellungsmerkmal des Festivals stellt die Bühne für die „Jungen Wilden“ dar, die auf dem Pater-Philipp-Jeningens-Platz für Schulen, Jugendkapellen, Musikschulen oder Bläserklassen eine Plattform bietet und damit besonders das junge Publikum anspricht.

Es soll in diesem Jahr auch ein Kinder- und Jugendprogramm geben, an dem die Veranstalter in den kommenden Wochen noch weiter arbeiten. Bereits jetzt stehen mit einem Kinderkino, einer Autorenlösung mit Hans-

Peter Schneider und dem Theater am Schnürl mit der Puppentheatergruppe um Gabi Riethdorf erste Programmpunkte fest. Ein vielversprechendes

Workshop-Angebot, das ebenfalls in den kommenden Wochen Gestalt annehmen wird, rundet das Rahmenprogramm des Volksmusiktages ab.

Auch erste Details zum Programm sind schon fix: Am 19. Juli eröffnet die Gruppe Faltenradio im Festsaal des Alten Stadttheaters Eichstätt den Volksmusiktag. Mit einem feierlichen Turmblasen am Samstag, 20. Juli, um 12 Uhr beginnt das weitere Veranstaltungsprogramm des Volksmusikwochenendes. Im Anschluss daran wird das Programm auf alle Veranstaltungsorte in der Eichstätter Innenstadt ausgeweitet. Am Samstagabend spielt Karl Edelmann mit seinen Altbairischen Musikanten ab 20 Uhr auf dem Domplatz zum Volkstanz auf, während auf dem Marktplatz das Ensemble Luz Amoi mit einem Freiluftkonzert für Unterhaltung sorgt.

Am Sonntagabend findet im Fischerzelt auf der Seminarwiese, wo am Samstag und Sonntag tagsüber die großen Kapellen anzutreffen sind, die Abschlussveranstaltung mit dem Bauchredner und Humoristen Jackl

Aurer statt. Beendet wird der Volksmusiktag traditionell mit einem Abschlussblasen von den höchsten Punkten der Stadt.

Die Vielfalt wird in der musikalischen Programmgestaltung deutlich. So wird nicht nur weltliche Volksmusik mit Instrumenten und Gesang vorgetragen, sondern auch geistliche Musik zu hören sein: Zum Volksmusiktag werden alle Gottesdienste am Sonntagvormittag im Stadtgebiet volksmusikalisches gestaltet, bevor anschließend Volksmusikgruppen jeder Façon wieder auf allen Straßen und Plätzen der Stadt aufspielen. Auch in diesem Jahr erfährt der Volksmusiktag mediale Aufmerksamkeit. Der Bayerische Rundfunk wird mit einem Übertragungswagen vor Ort sein und am Samstagabend von 19 bis 20 Uhr live vom Marktplatz senden. Musik- und Gesangsgruppen, die sich am Volksmusiktag beteiligen möchten, können sich online unter der Adresse www.eichstaett-mittendrin.de anmelden. Dort gibt es auch weitere Informationen.



Volksmusiktag Mittendrin In Eichstätt, in Bayern, im Leben.



Der Bayerische Rundfunk wird das Marktplatzkonzert des Volksmusikfestes Mittendrin – hier 2017 – auch heuer wieder live übertragen. Foto: Rixner/Archiv

Kreuzweg der Hoffnung

Eichstätt (EK) Wenn Menschen einen Verlust erfahren, gehen sie auf unterschiedliche Weise damit um: Manche trauern allein, anderen hilft es, ihr Leid zu teilen. Für all jene, die den Weg der Trauer gemeinschaftlich und mit Gleichgesinnten beschreiten möchten,

bieten die Malteser den Lebensweg für Trauernde an. Dieser findet am Gründonnerstag, 18. April, mit den beiden Trauerbegleiterinnen Angelika Gabler und Hermine Ferber statt.

Treffpunkt ist um 13 Uhr am Friedhof in Dollnstein. Der

Gang des Kreuzweges wird etwa zwei Stunden dauern. Die Gruppe wird beim Gehen, Ruhigwerden und Stehenbleiben versuchen, durch besinnliche Texte neue Kraft zu schöpfen für ein Leben ohne den geliebten Menschen. Darüber hinaus dient der Kreuzweg dank

der gemeinschaftlichen Erfahrung dazu, Erlebtes zu teilen und neue Sichtweisen zu gewinnen.

Um Anmeldung bis zum 14. April wird gebeten unter Telefon (08421) 98 07-77 oder per E-Mail an hospizdienst.eichstaett@malteser.org.

Domsanierung beginnt

Eichstätt (pde) Die bereits angekündigten Instandsetzungsarbeiten am und im Eichstätter Dom beginnen am kommenden Montag, 8. April, mit dem Aufbau der Baugerüste im Außenbereich. Betroffen ist zunächst der Westchor (Willibaldschor). Wegen der zu erwartenden Lärmbelästigung werden ab dem 8. April die morgendlichen Messfeiern von Montag bis Freitag in die Schutzelkirche am Leonrodplatz verlegt. Die tägliche Messe des Domkapitels wird um 7 Uhr gefeiert statt wie bisher um 7.15 Uhr. Die Messe der Dompfarrei wird nach wie vor um 9 Uhr gefeiert. Nicht betroffen von dieser Regelung sind die Messfeiern am Samstag sowie die Gottesdienste an Sonn- und Festtagen. Auch die Abendmesse am Donnerstag um 19 Uhr findet weiterhin im Dom statt.

Parkregeln zu Ostermarkt

Eichstätt (EK) Wegen des Ostermarktes von Pro Eichstätt am Sonntag, 7. April, am Marktplatz und Domplatz sind in der Innenstadt verschiedene Verkehrsbeschränkungen notwendig. Insbesondere gelten am Sonntag ab 6 Uhr Halteverbote für die Bereiche Domplatz und Gabriellstraße, die dann während der Veranstaltung auch für den Fahrverkehr gesperrt sind. Die Zufahrt von der Luitpoldstraße in Richtung Westenstraße ist über die Pedettstraße möglich. Die Stadt Eichstätt bittet die Verkehrsteilnehmer um Verständnis und um Benutzung der Altstadt-Parkplätze Badwiese/Maiswiese/Freiwasser. Die Tiefgarage in der Pedettstraße ist am Sonntag von 7 bis 19 Uhr kostenpflichtig geöffnet. Die Taxi-Standplätze werden vom Marktplatz in die Pfahlstraße verlegt.

Änderung bei der Stadtlinie

Eichstätt (EK) Wie die Stadtwerke Eichstätt mitteilen, kann am Montag, 8. April, die Haltestelle „Herbergshöhe/Altersheimweg“ von den Bussen der Stadtlinie Eichstätt nicht bedient werden. Der Grund ist der Abbau eines Krans am Seniorenwohnheim St. Elisabeth. Eine Ersatzhaltestelle in Richtung „Stadtbahnhof – Industriegebiet“ wird in der Elias-Hollstraße 1 ab 6.40 Uhr im 30 Minuten Takt angefahren.